



Reformationsvesper

zur 400-Jahrfeier der Einführung der Reformation in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Juli 1939, abends 6 Uhr

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Aus der Tiefe ruf' ich Herr zu dir“, für zwei Chöre (achtstimmig), in getrennter Aufstellung.

Aus der Tiefe ruf' ich Herr zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst Herr Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, für Chor, obligate engl. Hörner und Orgel.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Ach Gott, vom Himmel sieh darein und laß dich des erbarmen!
Wie wenig sind der Heil'gen dein, verlassen sind wir Armen.
Dein Wort man läßt nicht haben wahr, der Glaub' ist auch verloschen gar bei allen Menschenkindern.</p> | <p>2. Sie lehren eitel falsche List, was eigner Witz erfindet;
ihr Herz nicht eines Sinnes ist, in Gottes Wort gegründet.
Der wählet dies, der andere das, sie trennen uns ohn' alle Maß, und gleißen schön von außen.</p> |
| <p>3. Darum spricht Gott: Ich muß auf sein, die Armen sind verstorret;
ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag' erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan getrost und frisch sie greifen an und sein die Kraft der Armen.</p> | <p>4. Das Silber, durchs Feuer siebenmal bewährt, wird lauter funden;
an Gottes Wort man warten soll desgleichen alle Stunden.
Es wird durchs Kreuz bewähret sein; da wird sein Kraft erkannt und Schein, und leucht stark in die Lande.</p> |

Martin Luther. † 1546.

Joh. Seb. Bach (1685–1750): Präludium und Fuge in Es-Dur für Orgel.

Heinrich Schütz: „Das ist je gewißlich wahr“, Motette für sechsstimmigen Chor.

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertess Wort, daß Jesus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeugete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben. Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unsichtbaren und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit, Amen.

Vorlesung

Die Gemeinde setzt sich.

23

10 Pfennige

Bitte wenden!

Unverkäuflich